

Herzlich Willkommen

(Erfolgs-)Geschichten erzählen zu Umwelt und Natur in Brandenburg: Konzeptentwicklung für die Umsetzung datenbasierter BNE-Angebote in Nationalen Naturlandschaften

Projektpräsentation am 02. März 2026

neuland21

Burg Lenzen (Elbe)

Investitionsbank des Landes Brandenburg ILB Finanziert aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg

neuland21

Think & Do Tank für das Landleben im 21. Jahrhundert

- **Fokus:** Digitale und soziale Innovationen für mehr Lebensqualität im ländlichen Raum
- **Arbeit:** Transdisziplinäre Forschung, Innovationsforschung, Studien & Konzepte, Modellprojekte, Beteiligunsprozesse
- **Gemeinnütziger Verein** gegründet 2017, aktuell 15 Mitarbeiter:innen, ca. 40 Mitglieder
- **Gebiet:** Deutschlandweit im ländlichen Raum



Team (neuland21)



Hanna Kribbel

Programmbereichs-
leitung Zivilgesellschaft
& Ehrenamt



Dr. Phillip Bengel

Programmbereichs-
leitung Klimaschutz &
Nachhaltigkeit

Agenda

TOP 1	Ankommen, informeller Einstieg
TOP 2	Begrüßung & Programmvorstellung
TOP 3	Projektvorstellung
TOP 4	Pilot-Kurs: Umsetzung & Erkenntnisse
	Pause
TOP 5	Praxisbeispiele
TOP 6	Fazit & Perspektive
TOP 7	Abschluss & Offener Austausch

TOP 3: Projektvorstellung

Förder-richtlinie	Richtlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz über die Gewährung von Zuwendungen für die **Förderung des natürlichen Erbes und des Umweltbewusstseins im Land Brandenburg** Richtlinienteil C 1.2 (“Vorbereitende Bedarfsanalysen und Erstellung von Konzepten für Vorhaben der aufsuchenden Bildungsarbeit”)
Durch-führung	**05.05.2025 - 30.04.2026** (Konzeptphase) → Antragstellung für Folgevorhaben spätestens 1 Jahr nach Abschluss, Laufzeit der Umsetzungsphase bis max. 31.12.2028
Zuwendung	rund **61.000 EUR** Personalmittel + Sachkostenpauschale 15%
Finanzierung	Förderung über die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) aus ELER- und Landesmitteln

TOP 3: Projektvorstellung

Idee

Förderung der Entwicklung **datenbasierter BNE-Angebote** in Nationalen Naturlandschaften Brandenburgs.
Pilotregion: BSR Flusslandschaft Elbe-Brandenburg

Ziel

(Primär) **Konzeptentwicklung für Multiplikatorenworkshops**, um (sekundär) innovative Bildungsangebote mit lokalen Umweltdaten zu ermöglichen, die Gestaltungskompetenz und Umweltbewusstsein fördern.

Zielgruppen

- BNE-Akteure in Besucherzentren
- Multiplikator:innen im Umweltbildungsbereich
- Datenerhebende und –bereitstellende Organisationen

Methodik

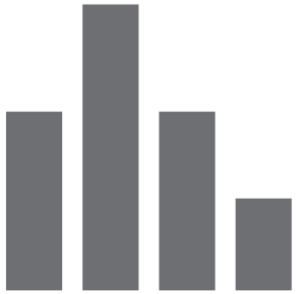
Recherche / Online-Befragungen / Wirkungsmodell / partizipative Konzepterarbeitung / (Pilot-)Workshops / Förderantrag für Umsetzungsphase

TOP 3: Projektvorstellung

Warum überhaupt der Fokus auf Daten?







TOP 3: Projektvorstellung



Quelle: KI-generiert

TOP 3: Projektvorstellung



Quelle: KI-generiert

Daten

Entscheidungen

TOP 3: Projektvorstellung



Quelle: KI-generiert

Daten

Kontext

Information

Perspektive

Interpretationen

Optionen & Konsequenzen

Entscheidungen

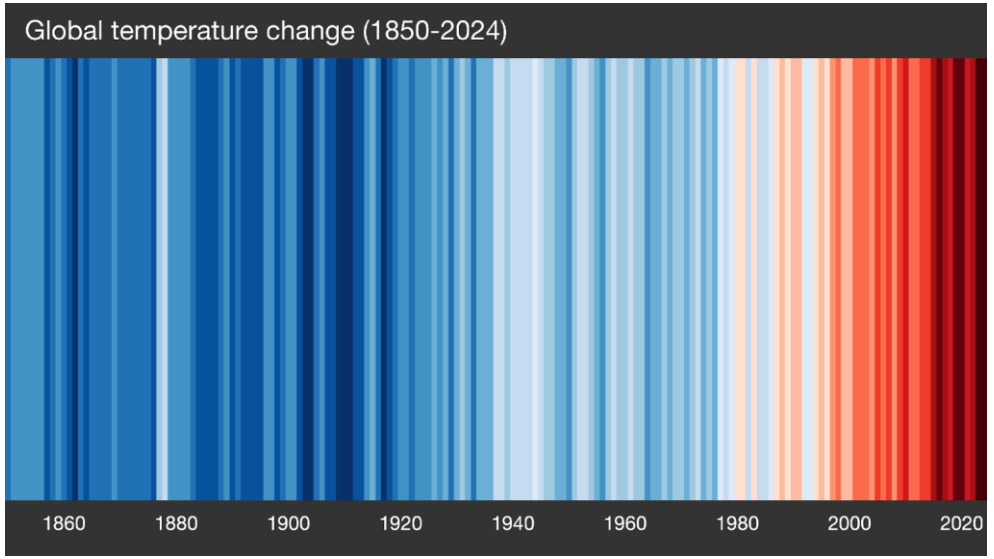
TOP 3: Projektvorstellung

Warum Daten für Umweltbildung?

1

Unsichtbares sichtbar machen

- Ökologische Prozesse sind oft langsam, unregelmäßig oder schlicht nicht wahrnehmbar.
- Daten helfen Muster, Trends und Dynamiken zu erkennen



Quelle: showyourstripes.info

Beispiel: Warming Stripes veranschaulichen deutlich die Klimaerwärmung, die von Menschen unmittelbar jedoch kaum wahrgenommen wird

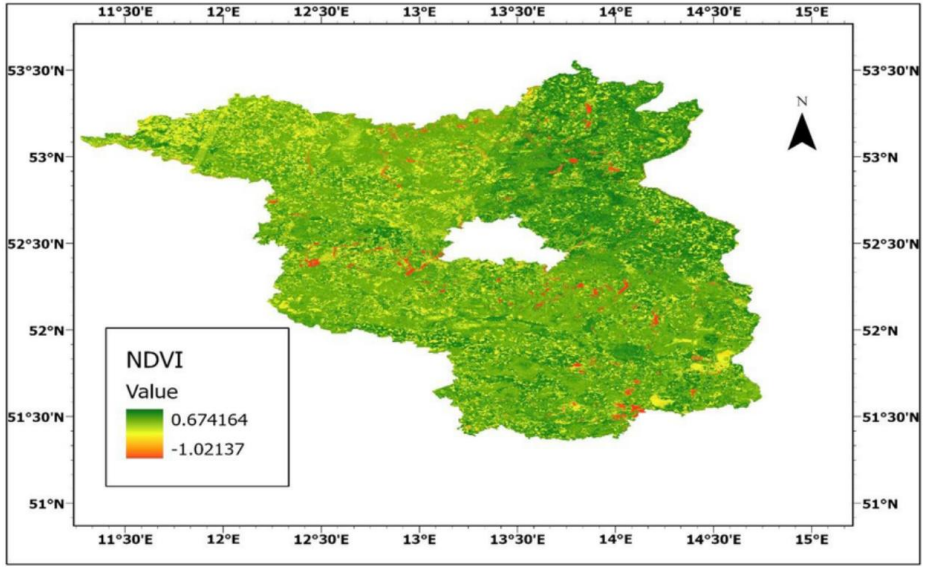
TOP 3: Projektvorstellung

Warum Daten für Umweltbildung?

2

Evidenzbasiertes Lernen

- Fakten Vs. Bauchgefühl
- Nutzung von Daten ermöglichen es Hypothesen zu prüfen und stärkt kritisches Denken



Quelle: researchgate.net/figure/NDVI-map-of-Brandenburg-for-2018_fig7_352367619

Beispiel: Vegetationsindex (Brandenburg, 2018) zeigt die Vitalität der Wälder und Grünflächen

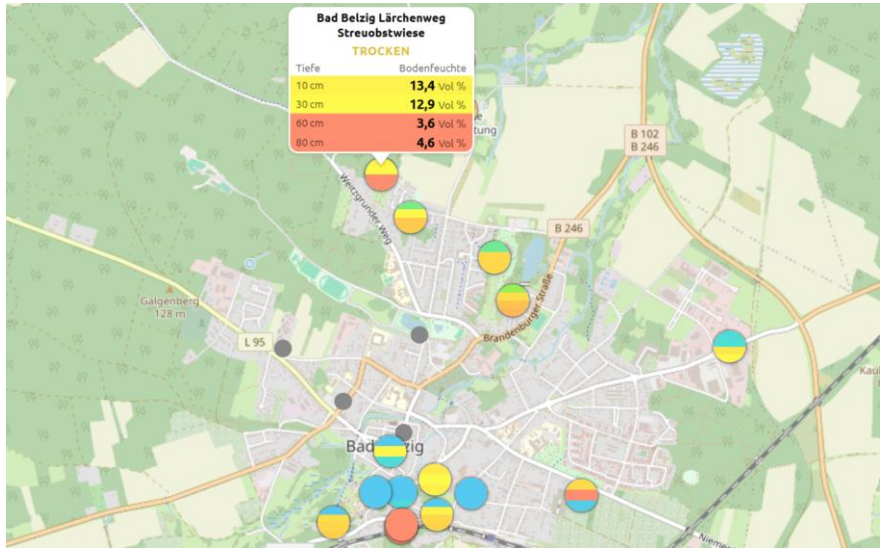
TOP 3: Projektvorstellung

Warum Daten für Umweltbildung?

3

Grundlage sinnvoller Entscheidungen

- Datenlage begründet und legitimiert (eigene) Handlungen
- Förderung von Empowerment und Gestaltungskompetenzen durch Arbeit mit Daten



Quelle: wasserkarte.badbelzig-klimadaten.de

Beispiel: Wasserkarte zu Bodenfeuchtigkeit aus einem Citizen Science-Projekt (Bad Belzig) zeigt Ursache-Wirkung des eigenen Handelns

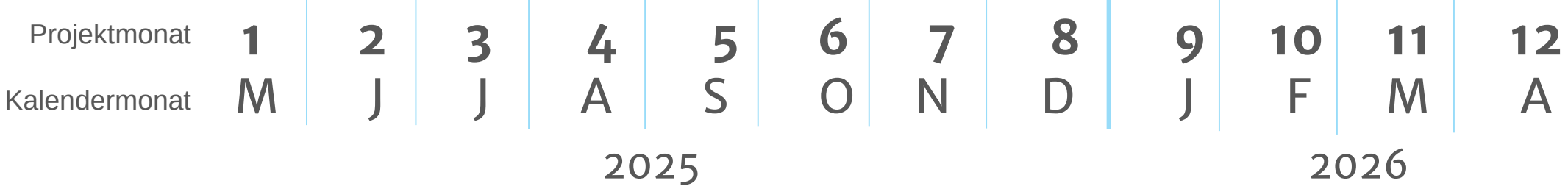
TOP 3: Projektvorstellung

Verständnis “daten- basierte BNE- Angebote”

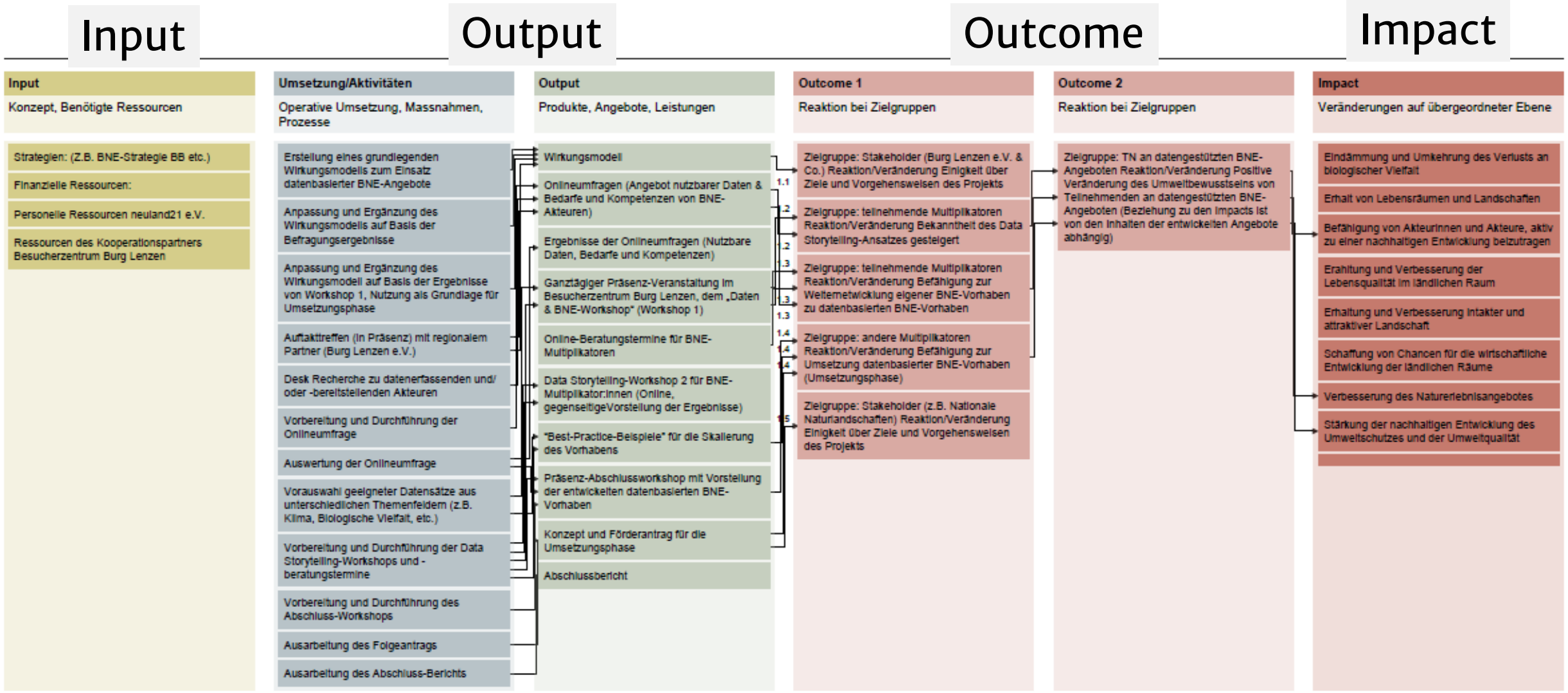
Was verstehen wir unter “datenbasierten BNE-Angeboten”?
Wir verstehen darunter die Einbeziehung von Daten in (bestehende oder neue) BNE-Angebote - da, wo sie sinnvoll ist. Es geht nicht darum, Daten pauschal in alle BNE-Angebote zu integrieren, sondern gezielt dort, wo sie einen konkreten Mehrwert bieten.

TOP 3: Projektvorstellung

Welche **Wirkung** wollen wir erzielen?
Welche **Maßnahmen** führen zu der Wirkung?
Welche **Mittel** benötigen wir um die Maßnahmen umzusetzen?



TOP 3: Projektvorstellung



TOP 3: Projektvorstellung

Input | Output | Outcome | Impact



Ressourcen

z.B. didaktisches Knowhow

Maßnahmen

z.B. Entwicklung eines Online-Kurses

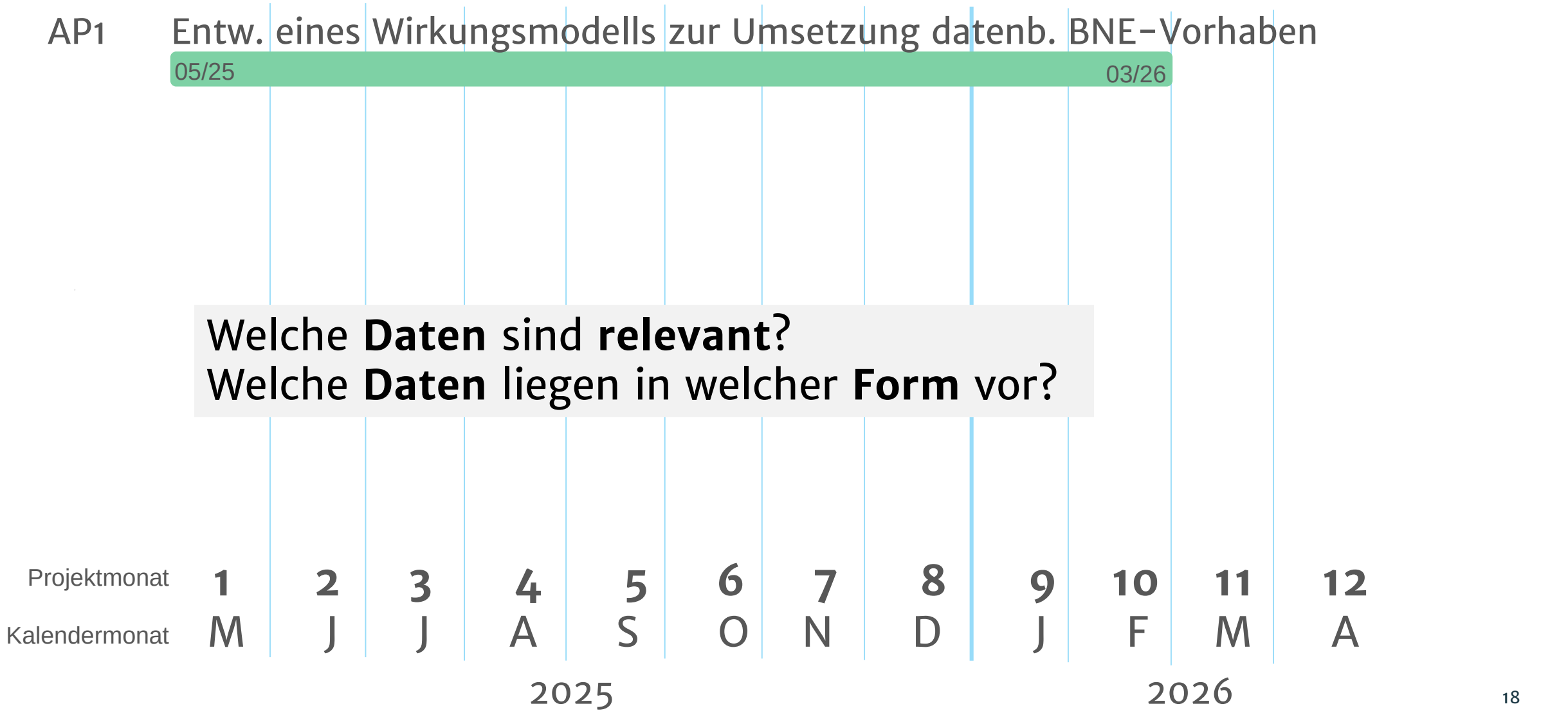
unmittelbare Effekte

z.B. Vermittlung von datenbasierten Bildungsmethoden

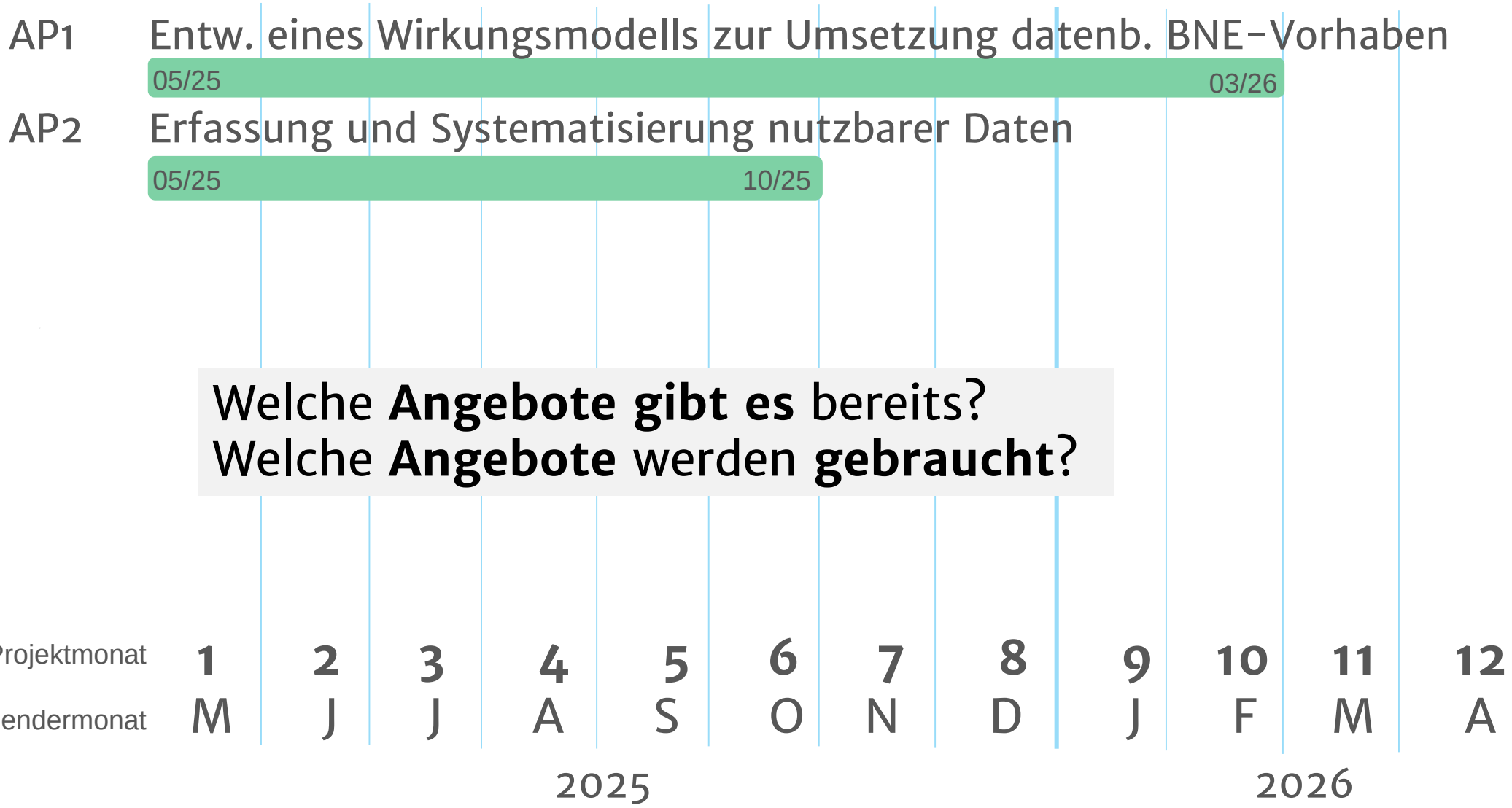
mittelbare Effekte

z.B. Steigerung der Daten-kompetenz in Brandenburg

TOP 3: Projektvorstellung



TOP 3: Projektvorstellung



TOP 3: Projektvorstellung

AP1 Entw. eines Wirkungsmodells zur Umsetzung datenb. BNE-Vorhaben

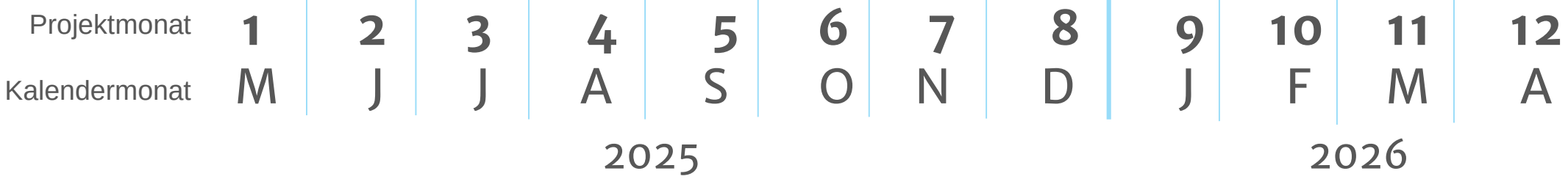
05/25 – 03/26

AP2 Erfassung und Systematisierung nutzbarer Daten

05/25 – 10/25

AP3 Erfassung und Systematisierung von entspr. Bedarfen und Angeboten

05/25 – 10/25



TOP 3: Projektvorstellung

- **Online Befragung** von n= 33 Multiplikator:innen aus dem Bereich BNE (Juni- August 2025)

- **Online Interviews** mit n=4 Organisationen, die Umweltdaten bereitstellen, verarbeiten und nutzen

TOP 3: Projektvorstellung

Online Befragung Bildungsakteure

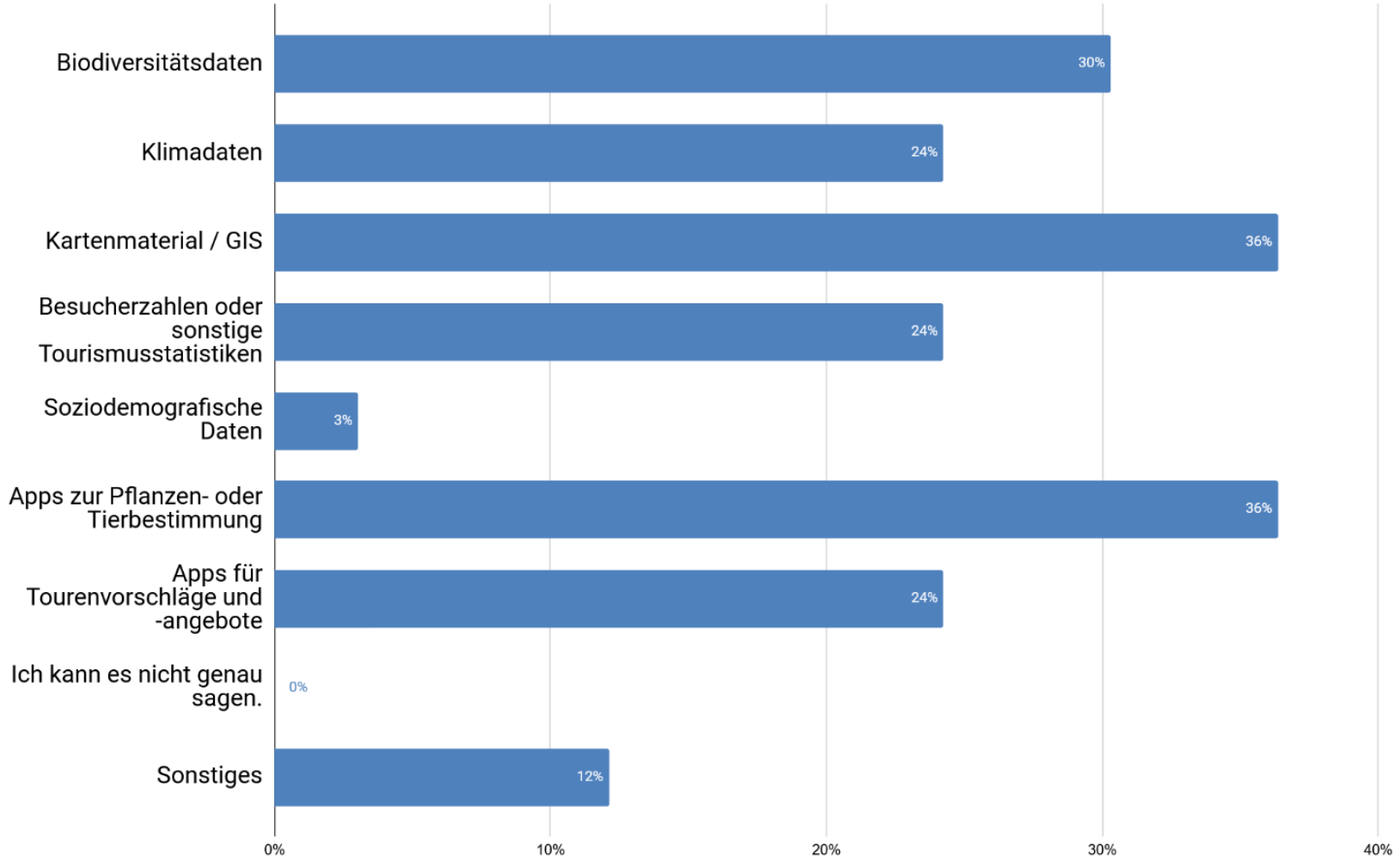
Umgang mit Daten: Kompetenzen und Erfahrungen

- **Ein gutes Drittel der Befragten sieht sich auf Einsteiger:innen-Niveau:** Sie nutzen Daten nur selten oder sehr basal, meist analog oder in einfachen Tabellen.
- Die **Gruppe der Fortgeschrittenen (36%)** hat regelmäßigen Kontakt zu digitalen Daten, kennt Begriffe wie Datenqualität und kann unterschiedliche Quellen miteinander verbinden.
- Lediglich **eine Person bezeichnet sich als Expert:in** im systematischen Umgang und in der automatisierten Analyse.
- Bereits **ein Drittel der Befragten hat aktiv Daten in der eigenen Bildungsarbeit genutzt**, während ebenfalls ein knappes Drittel angibt, dies bislang nicht getan zu haben.

TOP 3: Projektvorstellung

Online Befragung Bildungsakteure

Welche Daten haben Sie Ihren BNE- oder Umweltbildungs-Angeboten verwendet oder eingebunden?



TOP 3: Projektvorstellung

Online Befragung Bildungsakteure

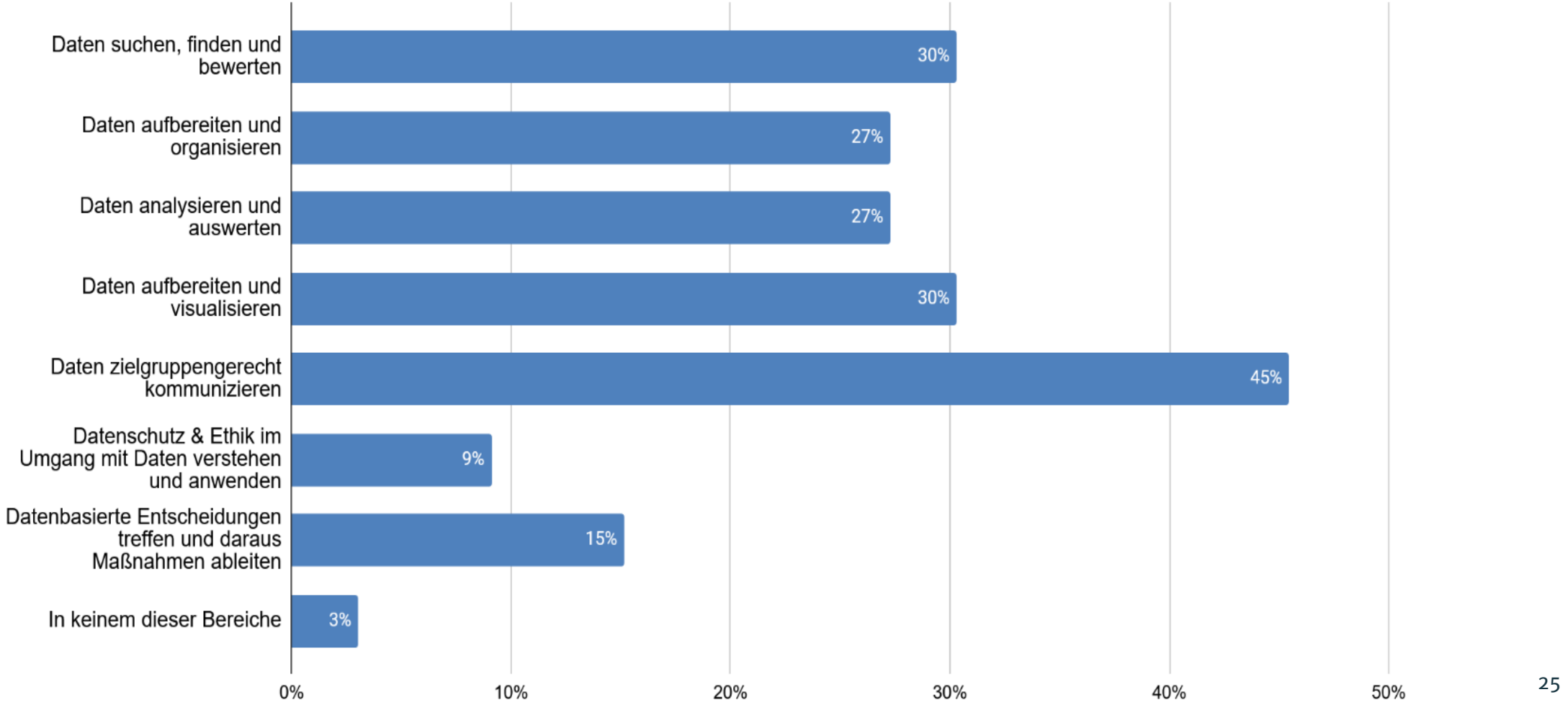
Potenziale und Hemmnisse

- Viele Befragte erkennen grundsätzlich einen Mehrwert im Einsatz von Daten: **Rund 28% stimmen zu, dass Daten die Bildungsarbeit effektiver und fundierter machen.**
- Gleichzeitig werden aber auch **Belastungen durch Zeitaufwand und technische Hürden** genannt – etwa ein Drittel empfindet den Mehraufwand zumindest teilweise als belastend.
- Das größte Potenzial sehen immerhin knapp 18% in datenbasierten Bildungsangeboten, während ein Teil (15%) noch eher zurückhaltend oder skeptisch ist.

TOP 3: Projektvorstellung

Online Befragung Bildungsakteure

In welchen Bereichen sehen Sie für sich Bedarf, sich in Bezug auf die Gestaltung Ihrer BNE- oder Umweltbildungs-Angebote stärker mit Daten auseinanderzusetzen?



TOP 3: Projektvorstellung

Expert:innen-Interviews

Herausforderungen im Umgang mit Umweltdaten

- **Zerstreute Datenquellen:** Viele Portale, unterschiedliche Zuständigkeiten, teils geschützte/sensible Daten.
- **Komplizierte Zugänge:** Systeme sind oft fachlich oder technisch anspruchsvoll (APW, Modellierungen, Multibase)
- **"Daten in Schubladen":** Langzeitdaten und Projektunterlagen (Auwald, Amphibien, Biosphärenreservate) bleiben unaufbereitet.
- **Mangelnde Ressourcen & Know-how:** Aufbereitung, Visualisierung, Interpretation fehlen häufig.
- **Nutzungsbeschränkungen:** Sensible Arteninformationen müssen geschützt werden.
- **Kosten-/Zugangsbarrieren:** Historische Pegeldaten oder spezielle Analysen teils nur gegen Bezahlung.

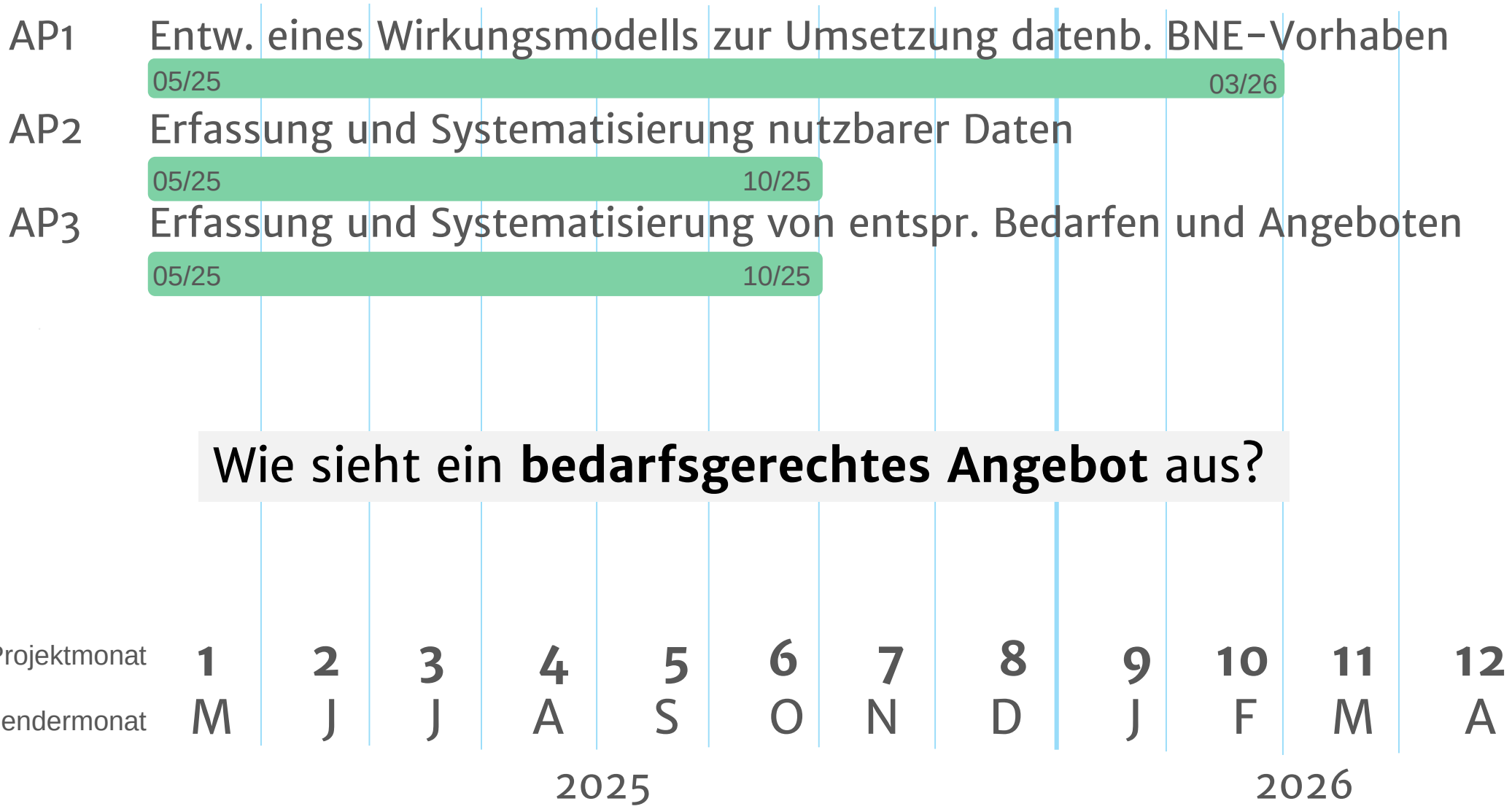
TOP 3: Projektvorstellung

Expert:innen-Interviews

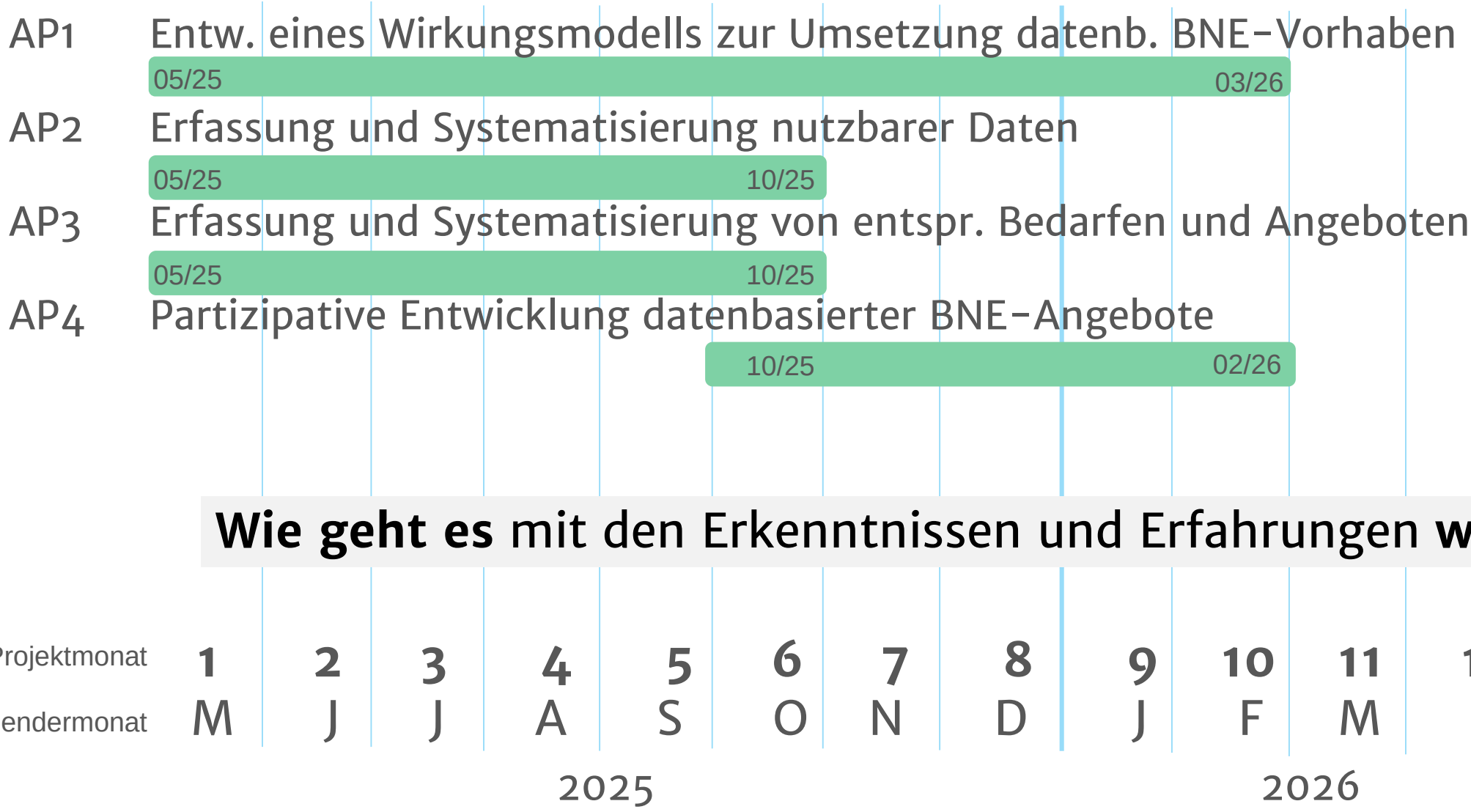
Potenzial von Daten für die Umweltbildung

- **Regionale Relevanz:** Daten zeigen, was hier vor Ort passiert – Wasserstände, Artenvorkommen, Landschaftswandel.
- **Emotionale Hebel:** Moorflächen, bedrohte Arten, Extremereignisse – Daten können "in die Lebenswelt hineinziehen".
- **Aktualität durch Citizen Science:** Ornitho & Brandenburg Flora liefern nahezu Echtzeit-Arteninfos für Bildung im Gelände.
- **Visualisierbarkeit:** Pegelkurven, Drainagekarten, DGM-Modelle, Artenkarten – ideal für Ausstellungen & Workshops.
- **Verständnis von Zusammenhängen:** Daten machen Ursache-Wirkung sichtbar (z. B. Waldumbau → Wasserhaushalt → Flusspegel).
- **Basis für Handlungskompetenz:** Daten zeigen, wo Maßnahmen nötig sind – und warum (Niedrigwasser, Retentionsräume, Naturschutzmaßnahmen).

TOP 3: Projektvorstellung

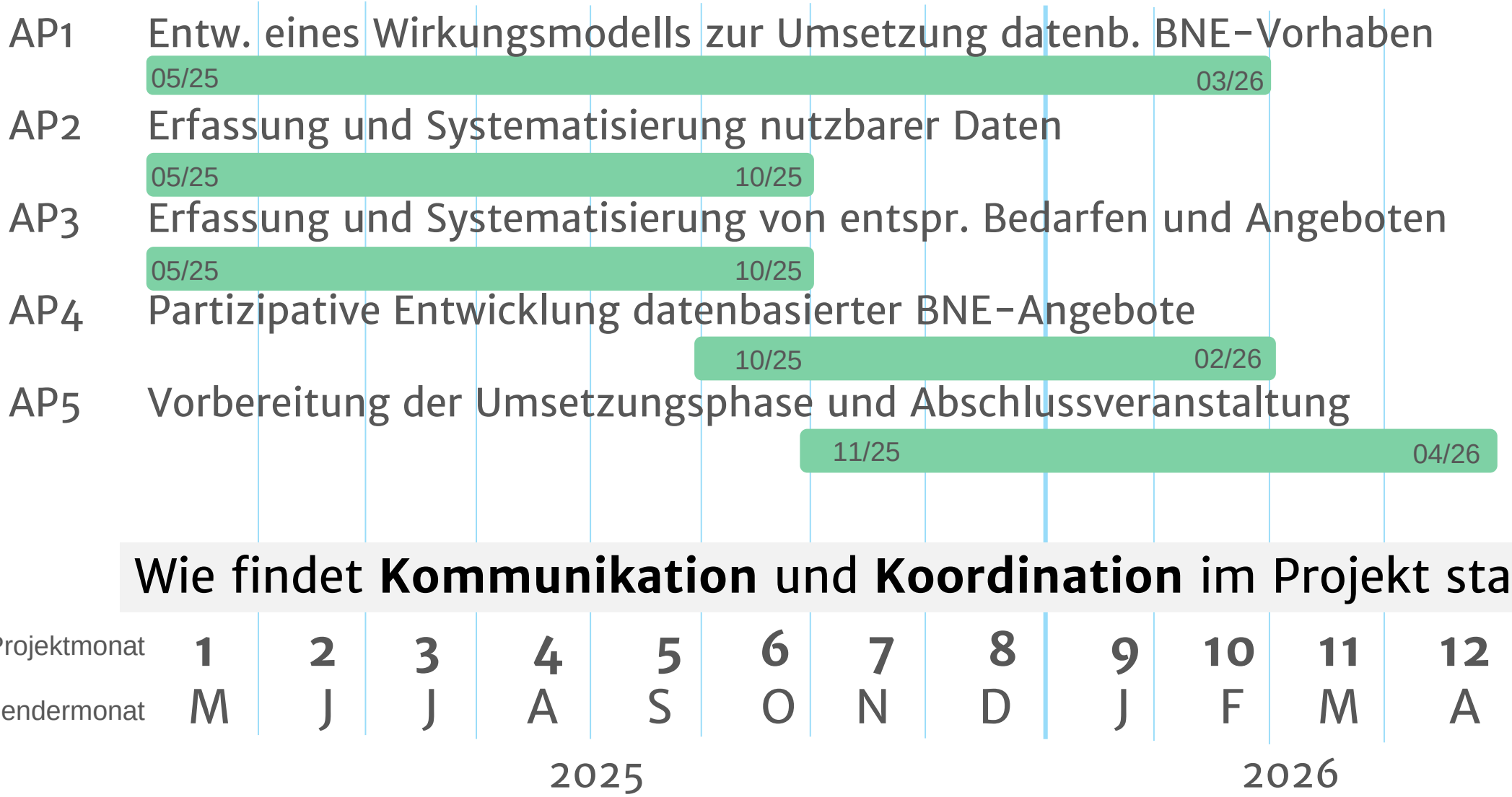


TOP 3: Projektvorstellung

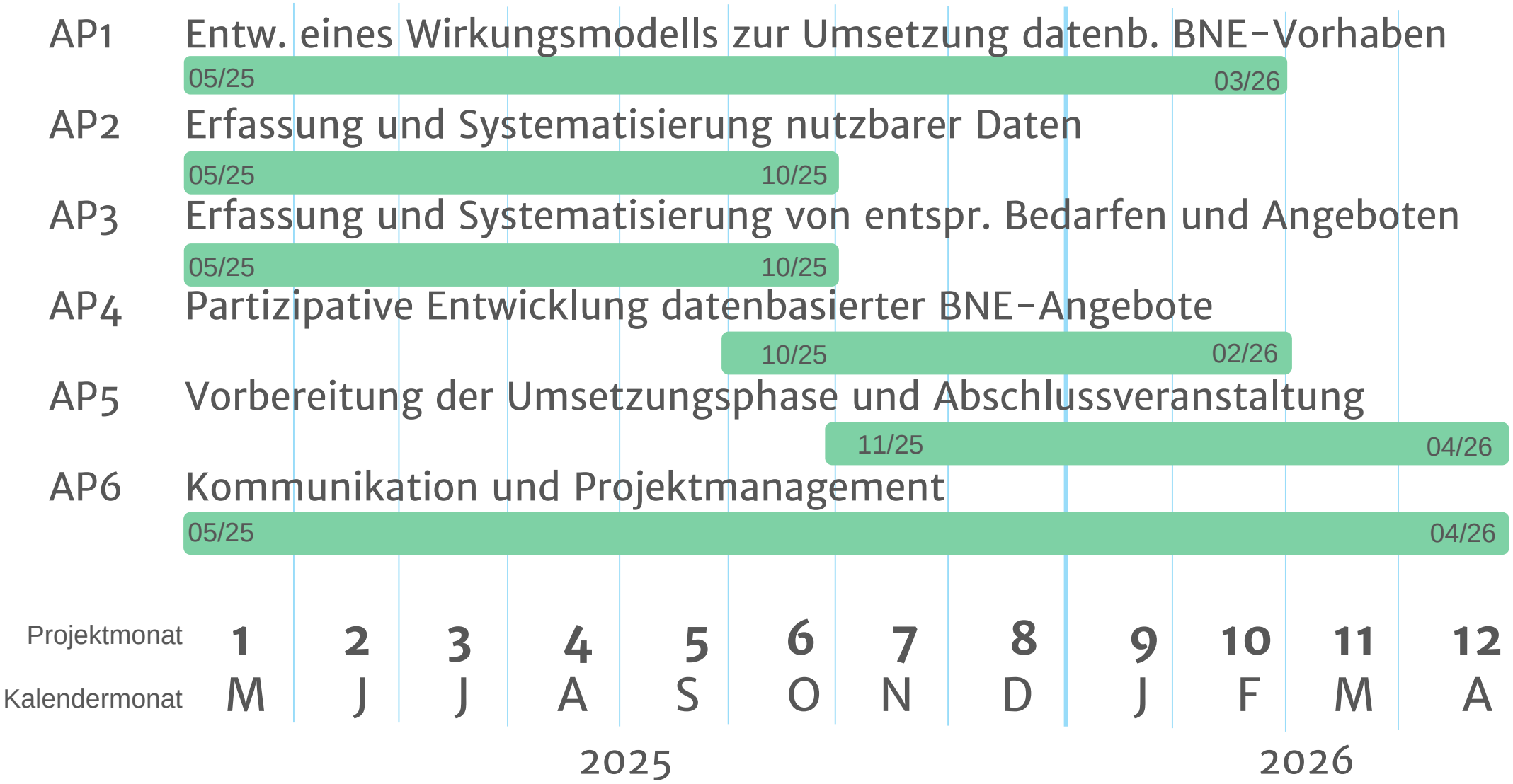


Wie geht es mit den Erkenntnissen und Erfahrungen **weiter**?

TOP 3: Projektvorstellung



TOP 3: Projektvorstellung



TOP 4: Pilot-Kurs: Umsetzung & Erkenntnisse

AP1 Entw. eines Wirkungsmodells zur Umsetzung datenb. BNE-Vorhaben

05/25 – 03/26

AP2 Erfassung und Systematisierung nutzbarer Daten

05/25 – 10/25

AP3 Erfassung und Systematisierung von entspr. Bedarfen und Angeboten

05/25 – 10/25

Wie sieht ein **bedarfsgerechtes Angebot** aus?

Projektmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Kalendermonat	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A
	2025								2026			

TOP 4: Pilot-Kurs: Umsetzung & Erkenntnisse

Ziele des Kurses

1. Kompetenzerwerb: Datenkompetenz und Storytelling

- Datenquellen und -plattformen identifizieren
- Bedeutung von Datenvisualisierung
- Narrative Methoden kennenlernen

2. Eigene datengestützte Projekte entwickeln

- Konzeption und Skizzierung eines eigenen Datenprojekts

3. Mitarbeit an der Pilotphase und Weiterentwicklung

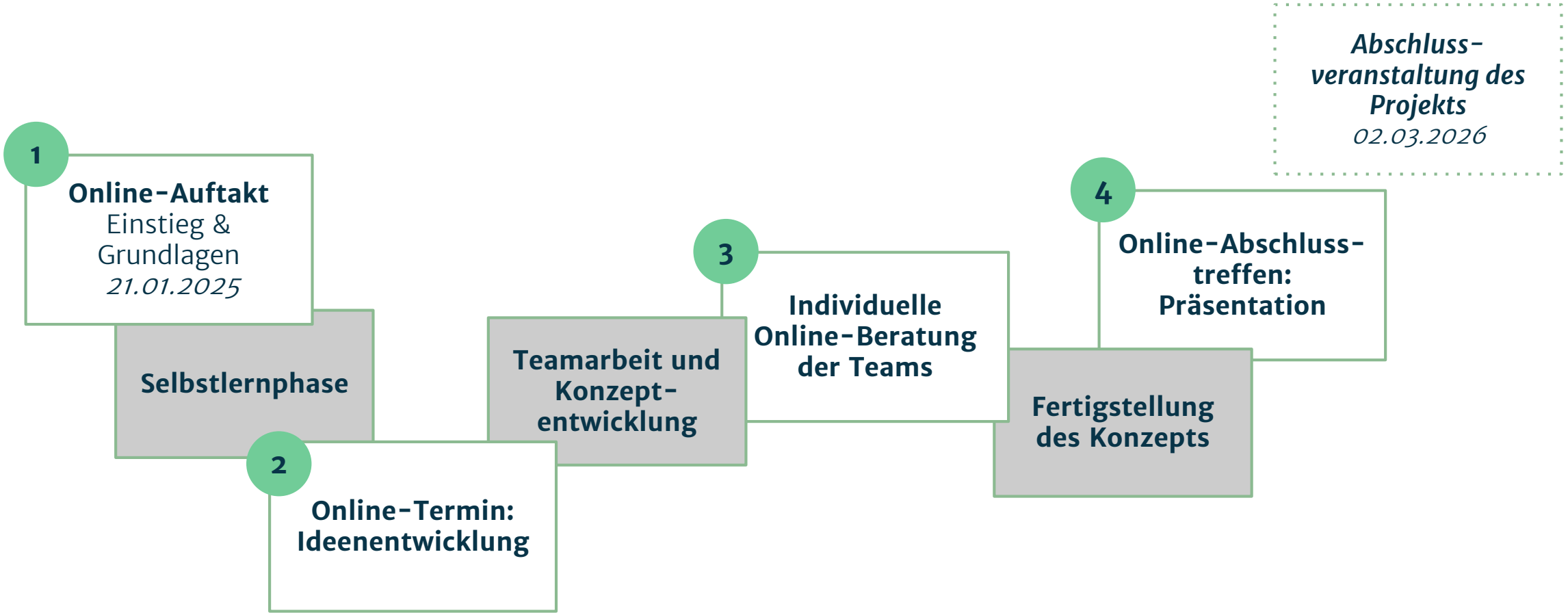
- Mitwirkung an der Pilotierung des Kurses „Data Storytelling in der Umweltbildung“
- Rückmeldung zu Kursinhalten, Methoden und Materialien geben

4. Vernetzung mit BNE-Akteuren

- Best-Practice-Beispiele austauschen und voneinander lernen
- Austausch über Herausforderungen und Lösungsansätze in der BNE-Arbeit

TOP 4: Pilot-Kurs: Umsetzung & Erkenntnisse

Aufbau



TOP 4: Pilot-Kurs: Umsetzung & Erkenntnisse

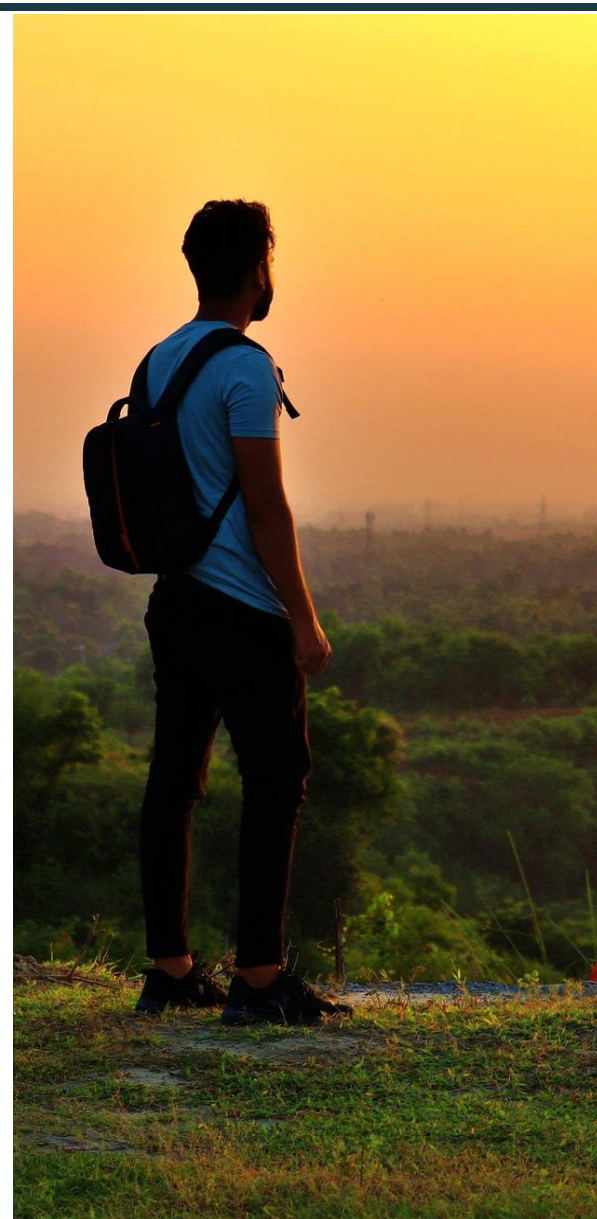
Beispiel zum Kursinhalt: **Wie man (mit Daten) Geschichten erzählt**

Das **Five-Line Storytelling**

- **Situation** – *Was ist die Ausgangslage?*
- **Bedürfnis** - *Was wird gebraucht und warum?*
- **Konflikt** – *Was steht im weg?*
- **Veränderung** – *Wodurch ändert sich die Situation?*
- **Ergebnis** – *Wie geht es aus?*

TOP 6: Fazit & Perspektive

- Initiale Idee hat sich als sinnvoll erwiesen
- Online Befragung und Interviews waren hilfreich in der Konzeption unseres Pilot-Kurses
- Entwicklung, Organisation und Durchführung des Kurses hat uns auf zusätzliche Faktoren aufmerksam gemacht
- Konzept soll weiterentwickelt, ergänzt und angepasst werden
- Förderantrag für ein Anschlussprojekt zur professionellen Umsetzung ist in Arbeit
- Kooperation mit Burg Lenzen war sehr hilfreich und eine Fortsetzung der Kooperation wünschenswert



TOP 7: Abschluss & Offener Austausch



Kontakt

Dr. Phillip Bengel
phillip.bengel@neuland21.de